



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 150 (1939)

297 (3.7.1939) Abend-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-401983](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-401983)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer Neues Tageblatt

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: K 1, 40, Fernsprecher: Sammelnummer 24951
Postfach-Konto: Reichsdrucknummer 17590 - Drahtanschrift: Rema rei Mannheim

Kunstpapier: 22 mm breite Mittelzeile 13 Zeilen, 70 mm breite Textzeile 15 Zeilen. Für Familien- und Kleinanzeigen ermäßigte Grundpreise. Abgemessen ist die Anzeigen-Preisliste Nr. 10. Bei Anzeigenentwurf oder Besuchen wird freierlich gewährt. Keine Gewähr für Anzeigen in bestimmten Rubriken, an besonderen Plätzen und für fernmündlich erteilte Aufträge. Geschäftsstand Mannheim.

Abend-Ausgabe A

Montag, 3. Juli 1939

150. Jahrgang - Nr. 297

Brandstifterpolitik der Demokratien

Paris und London treiben ihre Völker immer mehr in die Kriegssynchrose hinein

Gefährliche Stimmungsmache

Neue Rüstungsbeschlüsse des französischen Ministerrates

Drahtber. aus Par. Korrespondenten - Paris, 3. Juli.
Die allgemeine Beunruhigung steigt in Paris und Frankreich immer weiter an, zumal sie durch eine Reihe von Erklärungen und Vorgehensmaßnahmen verstärkt wird. So hat es in der Verlautbarung über den Ministerrat, der am Samstag stattgefunden hat, das die allgemeine Lage, über die der Ministerpräsident Daladier seinen Kollegen Bericht erstattet hat, sehr ernst klingen lassen.

auch daß der Ministerrat eine Anzahl Maßnahmen beschloß, um die Aktion Frankreichs zu stärken und alle Zweideutigkeiten über seine feste Entschlossenheit zu zerstreuen, wies auf aufgetragene Gemüter keineswegs wie Valéry. Weiter hat der Ministerrat 4 1/2 Milliarden von den 15 Milliarden außerordentlicher Anleihegelder für Flugabwehr zur Verfügung gestellt und die Ausgabe neuer Landesverleihungsbonds beschlossen.

Wenig nach dem Ministerrat empfing der Außenminister Bonnet den englischen Botschafter Sir Eric Gipping, um mit ihm die französischen Beschlüsse auf den gemeinsamen Kennen zu bringen. Dann teilte er dem polnischen Botschafter Lukasiewicz die Entschlossenheit Frankreichs mit und daß am Nachmittag den deutschen Botschafter, Graf Helldorf, zu sich, den er seit sechs Wochen nicht mehr gesehen hatte.

Die Unterhaltung mit dem deutschen Botschafter war die erste, die auf Grund des deutsch-französischen Abkommens vom Dezember 1938 stattfinden soll, wenn die Lage es erfordert.

Heute wird der englische Kriegsminister Dore Bellina in Paris einreisen, der am 4. Juli ebenfalls wie Außenminister Bonnet in der französisch-englischen Gesellschaft das Wort ergreifen wird. Vorher aber ist eine Begegnung des englischen Ministers mit verschiedenen französischen Kollegen, besonders mit dem Ministerpräsidenten Daladier, vorgesehen.

Der französische Generalissimo Gamelin, der sich auf einer militärischen Besichtigungsfahrt an der französisch-polnischen Grenze befindet und, wie wir melden, für vier Tage nach Korsika weiterreisen sollte, wurde plötzlich in Antibes der Lage nach Paris zurückbeordert.

Wenig nach seinem Eintreffen empfing ihn Ministerpräsident Daladier unter Ausfertigung der Sonntagstruppe schon am 1. Juli in der Frühe. Die Unterhaltung währte über eine Stunde.
Die politische-diplomatische Weltöffentlichkeit wurde von einer Sonntagstruppe des Marineministers Campinchi begleitet, in der dieser neben den unerwünschten Unterhaltungen gegenüber Deutschland die beruhigenden Worte sprach: „Die geringste Unvorsichtigkeit kann den ganzen europäischen Kontinent in Brand stecken. Jeder muß wissen, daß es hier nicht um einen isolierten Zwischenfall handelt, der es gestattet, den Frieden auf dem Rücken des Schwachen zu schließen, sondern um ein gemeinsames Schicksal der Völker, um ein Ausrottungsunternehmen, aus dem der Weltteil völlig vernichtet und die Zivilisation für immer lampromittiert hervorgehen würde.“

Nach all dem kann es kaum noch verwundern, wenn die „Epoque“ mitteilt, daß Herr Duffo, der tschechische Gesandte der Tschcho-Slowakei in Paris, kürzlich über den Straßburger Sender zu seinen Mitbürgern sprach: „Die Genehmigung der französischen Regierung war aber wohl nicht mehr nötig, um den Skandal noch zu erhöhen, der darin besteht, daß Herr Duffo immer noch in Frankreich akkreditiert ist und überall wie ein kleiner tschechischer Fürst empfangen wird!“

Man könnte nun glauben, daß die Reise des Präsidenten der Republik, Vedran, begleitet von vier Ministern, zu dem Fest des Weines nach Belgien, in Valenciennes eine verblühende Note in das Sonntagsgeschick gebracht hätte. Aber auch das ist nur zum Teil richtig. Man ließ sich hier die Gelegenheit nicht entgehen, von der Schicksalsstunde zu sprechen, in der Frankreich seine Güter verteidigen kann, um hinzuzufügen, daß das Blut der Reben zum Teil wird, daß die Musketen der Zerstörer leuchten!“

Als schwere Niederlage empfindet Frankreich die Neutralitätspolitik in den Vereinigten Staaten. Der An-

kende Stern Roosevelt erfüllt Paris mit Sorge. Diese Feststellung spricht Bände.
Man hofft ja in Paris immer noch, daß wenigstens der englisch-sowjetrussische Vertrag zu Stande kommen wird. Der „Jour“ warnt noch einmal sozusagen in letzter Stunde mit dem Hinweis, daß Sowjetrußland, obwohl ganz bewußt inaktiv in Moskau, in Frankreich handeln würde. Frankreich sei für die Sowjetrepublik ein köstliches Mandatversteck. Was Stalin in Spanien nicht anfangen sei, das schmeide er sich nun in Frankreich zu vollenden. Seine Operationen würden sich bei bellizistischem Tage abspielen. Zunächst würden die neuen Sozialdemokraten zum Kommunismus getrieben, was deshalb möglich sei, weil sie von der Politik eines Blum enttäuscht seien. Die „Action Française“ fügt mit deutlicher außenpolitischer Note hinzu, daß das wahre Mandat sich Moskau nennt. Und in der Stunde, wo man sich hat zeigen muß, haben wir Deutschland ein ganz anderes Schauspiel an der Schwärze gesehen als im September 1938; nämlich auf die unwürdigen Verhandlungen in Moskau angespielt wird.

Auslands-Ausbildungsreise deutscher Führer nach Norwegen. Die fünfte Reichsleiter-Delegation unter der Führung von Reichsleiter Dr. Winterer ist zu einer dreiwöchigen Auslands-Ausbildungsreise aufgebrochen. Sie wird die norwegischen Küsten Rinde, von und Balholm besuchen.

Sowjetrussische Gefangene



Diese Aufnahme wird von den Japanern als Beweis für die Beteiligung Sowjetrußlands an den letzten Grenzverletzungen in Kommandos ähnlichen Truppen der Reichsarmee angesehen. Unter den Gefangenen befinden sich - wie aus der Aufnahme ersichtlich - nicht nur Russen, sondern auch russische Truppen.

Londoner Agitation verliert allmählich jedes Maß

Eine wohlorganisierte Aufpöplung der öffentlichen Meinung - Von links bis rechts - einig gegen Deutschland!

Drahtber. aus Londoner Vertretern - London, 3. Juli.

Der britische Botschafter in Warschau, Kennard, der sich, wie berichtet, hier auf Urlaub befindet, erstattete dem Außenminister Lord Halifax und dem diplomatischen Chefberater der Regierung, Banks, Bericht. Von amtlicher englischer Seite und in einem Teil der Presse wird jetzt angegeben, daß die Gerüchte über Danzig, die am Samstagmorgen hier umliefen, „übertrieben“ gewesen seien. Wenn der Zweck der Gerüchte der gewesen sei, so schreibt der diplomatische Korrespondent der „Times“ heute, die britische Haltung auszubalancieren, so sei dieser Zweck jedenfalls erreicht, denn die englische Haltung sei jetzt abklirrt.

In der Presse nimmt die offene und einseitige Parteinahme für Polen immer größere Ausmaße an.

Man erwartet eine polnische Note an den Danziger Senat, in der gegen die Maßnahmen in Danzig protestiert werden soll. „News Chronicle“ deutet heute die Möglichkeit an, daß Polen verlangen werde, Danzig wirtschaftlich abzuwürgen dadurch, daß es den gesamten Handel über Ostingen leise und das Kolonnen, das Polen zur Benutzung des Danziger Hafens verpflichte, kündigt.

Darüber hinaus wird in hiesigen politischen Kreisen immer, zusehender von der Möglichkeit gesprochen, daß in Polen militärische Maßnahmen gegen Danzig ergriffen würden und hinzugefügt,

daß die Weltmächte hierin keine Angriffsbandlung Polens, sondern eine Verteidigungsmaßnahme zur Wahrung der politischen Unabhängigkeit Polens sehen würden, und daß die Garantie der Weltmächte auch in diesem Fall voll in Kraft treten würde.

Alle „Männer“, Polen durch Provokationen in die Rolle des Angreifers zu drängen, seien daher nicht los. Es handle sich vielmehr um eine Verdröhnung lebenswichtiger polnischer Interessen, und dies würden in jedem Falle von England und Frankreich geteilt. Eine entsprechende Erklärung sei der polnischen Regierung von London und Paris aus diplomatischem Wege zugesagt. Der diplomatische Korrespondent der „London Times“ schreibt, er handle sich nicht um das Schicksal Danzigs, sondern um den Widerstand gegen jede Angriffsbandlung.

Am Ende ist zu erwähnen, daß die britische Presse heute Artikel über die nationale Einheit in England. Die Artikel knüpfen dabei an die Tatsache an, daß während der Wochenendes Redner sämtlicher Parteiveranstaltungen vorbehaltlos hinter die Politik Chamberlains getreten haben, wie sie Außenminister Lord Halifax in seine Rede darstellte hat. Die Wochenendreden stammten nicht nur von konservativen Rednern, sondern aus von konservativen Kritikern, Oppositionsliberalen, der Arbeiterpartei und sogar dem linksliberalen Flügel der sogenannten Volkfront-Partei von Sir Stafford Cripps.

Strang muß leider mitteilen: Es hat wieder nicht geklappt!?

Immer noch keine Entscheidung in Moskau! - Dafür lange Berichte!

Drahtber. aus Londoner Vertretern - London, 3. Juli.

Der britische Botschafter in Moskau, Sedd, und der Berater des sowjetischen Amtes, Strann, haben einen ausführlichen Bericht über ihre zweitägige Unterredung mit Molotow, die am Samstag stattfand, ins Auswärtige Amt geschickt. Obwohl hier erklärt wird, die Wahrscheinlichkeit eines Abkommens sei erheblich näher gerückt, wird zugesagt, daß die Unterredung nicht, wie man hier ursprünglich gehofft hatte, entscheidend gewesen sei. Weitere Verhandlungen seien nötig, ehe an eine Einigung gedacht werden könne.

Diese Zurückhaltung ist um so bemerkenswerter, wenn man sich der von uns in der vorigen Woche gemeldeten, unermesslich erhöhten Hoffnungen erinnert, die die britischen Unterhändler erhalten hatten.

Diesem Bericht der Moskauer Korrespondent der „Times“ lehnt, daß in dem sowjetischen Kommentar über die Samstagpredigt von neuen britisch-französischen Vorschlägen die Rede sei und daß

im Gegenzug zu sonst das Wort neu nicht in Anführungszeichen gesetzt sei. Das sei ein günstiges Zeichen! Ein weiteres, wenn auch schwaches Vorzeichen sei auch darin zu erblicken, daß die letzte Rede Lord Halifax von der sowjetischen Presse an hervorragender Stelle und in großer Ausführlichkeit veröffentlicht wurde. Es sei jedoch unmöglich, mit Sicherheit den baldigen Abschluß eines Paktes vorauszusagen. Jedenfalls würde die identische Fixierung eines so umfassenden Abkommens noch weitere Schwierigkeiten bereiten.

Wieder zu Moskau befehlt

(Dankmeldung des R.R.S.)

Die Botschafter Englands und Frankreichs sowie Herr Strann wurden am Montagmorgen um vier Uhr Dageit wieder zu Moskau befehlt. Man nimmt an, daß Molotow ihnen die Antwort der Sowjetregierung auf die letzten am 1. Juli überreichten englisch-französischen Vorschläge ausbändigen wird.

Sämtliche Redner bliesen ins gleiche Horn. „Daily Telegraph“ gibt der Einbestechung Winston Churchills ins Kabinett größte Gewichtung, indem er ihr einen ganzen Zeilenabschnitt widmet. Die Kabinettsbildung soll nach der Wunsch des „Daily Telegraph“ ebenfalls die nationale Einigung wiederbeleben. - Die „Times“ sei in ihrem Leitartikel eingehender auf die Danziger Frage ein und kommt zu einer völlig haltlosen, Stellungnahme, die bezeichnend für die wilde Stimmung ist, die hier augenblicklich herrscht. Das Blatt schreibt, England sei gewissensvoll, manche meinten sogar übereinstimmend gewesen in dem Wunsch, der Rat nach Selbstbestimmungsrecht der Völker mit einem Sinn von Gerechtigkeit zu behandeln. Das ist seit dem deutschen Einmarsch in Prag anders geworden. Nicht die Freiheit Danzigs, sondern die Freiheit Polens und aller anderen kleinen Staaten in Mittel- und Osteuropa stünde zur Debatte.

Die nur zu gut bekannten Methoden, die vielleicht in Danzig angewendet würden, könnten niemandem



Mannheim, 3. Juli.

Alarmstufe Großfeuer:

Eine Teerdestillationsanlage in Flammen

Großes Schadenfeuer bei der Chemischen Fabrik Weyl in Waldhof — Zwei Mitglieder der Betriebsfeuerwehr schwer verletzt

Stuttgart-Hörer und -Fahrer

Wir haben doch immer die Reder zum Kaffe ge... ganz bewußte Zeit' wird, die wo zum... nix wisse wolle. Un grad, wie mir fortwolle...

Ich hab de Out uff an de Scherm g'numme, un... drauf uffm Gang beer ich noch was punneme... in an Stoppet, un uff die Rad hatt' frucht...

Un zwöfde uff herkommen, mein Mann, en... Schlag hot' g'habt un glei wazhilt. Geweif' hamme... g'habt. Do sin se glei hin zu denne Baller, un...

Der Herr Ruchbar mit dem großen Rad... hat erst drei, dann vier, dann sechs Gänge... und dann kamen noch drei Jungens dazu...

Wah' darauf ist es wieder rein, hat ein Bissel... verheulte Augen gehabt, und der Koffe bot schon... gesteuert. Und wie dann der Kampf gleich rum war...

Der Eddel un' ich, mir hamme die Räder g'numme... un sin ichan vor'ner Weg los uff Singert, un... hamme und des Trainings V'raht, uff de Feuer...

Wah' darauf ist es wieder rein, hat ein Bissel... verheulte Augen gehabt, und der Koffe bot schon... gesteuert. Und wie dann der Kampf gleich rum war...

Wah' darauf ist es wieder rein, hat ein Bissel... verheulte Augen gehabt, und der Koffe bot schon... gesteuert. Und wie dann der Kampf gleich rum war...

Die Chemische Fabrik Weyl A.G. deren Werkstätten auf dem Gelände zwischen... Santhofer Straße, Altkirchstraße und Fran...

Die Destillationsanlage der Firma Weyl liegt... im Hauptgebäude des Werkes ziemlich zentral, was... in sich schon im Brandfalle eine gewichtige Bedeutung...

Die Feuerungen unter den Destillationsöfen... werden an jedem Arbeitstag früh morgens entlastet... Das war auch heute früh der Fall.

Kann hätte er die Erneuerung der ersten Destillationsöfen... entzündet, da hand diese Öfen auch schon in Flammen.

Der brennende Teer lief aus dem Kessel heraus... Das Feuer übertrug sich rasch auf die Isolierung... des ganzen Rohlöhrens und erfasste auch die...

Die Freiwillige Feuerwehr des Werkes war... als erste an der Brandstelle und nahm unter... Leitung von Wehrführer Janson den Vorkampf...

Man hatte schon daran, die Schmelzöfen... wieder abzubauen zu können, da kam es... plötzlich in der Destillationsblase, die vorher...

Turch den Druck dieser Explosion wurden die... Türen der Kesselanlage aufgeschrien, und im Nebendrehen... hatte sich ein neuer Brand gebildet, der größer war...

Zwei Gefolgschaftsmitglieder, die als... Mitglieder der Betriebsfeuerwehr auf einem hohen... Stieg im Destillationsbau eingestürzt waren,

Es war ein großes Glück, daß sie überhaupt noch... lebend aus dem Bau herauskamen. Der eine Feuerweh...

Nach der Explosion wurde sofort die Alarmstufe... Großfeuer durchgehoben und damit wurden... (S. 10) zwei weitere Beschäftigte zuge...

Sommernachtsfest der „Großglocke“

Am Sonntag hatte sich die Große Korneval... geseilschaft „Lindendö“ abends vorgenommen... Wieder den wohlgeplanten Sommerausg...

Saure Wochen, frohe Feste...

Stadt und Land vereint!

Das Waldfest der Mannheimer Elisabethschule in Buchlingen

Welch schöne und erfolgreiche Arbeit der Land... heimverein in der Elisabethschule seit mehr... als einem Jahrzehnt leistet, ist hier erst kürzlich...

aus der näheren Umgebung, die allerdings wegen... des unsicheren Wetters diesmal nicht so zahlreich wie...

Jäger nicht mit der Beschaffung der Kollfogasmaske

Kauf sie bei den RSB-Kontrollern!

Der Stellvertreter des Führers, Reichs... minister Rudolf Gehl, der am Sonntagabend in... Mannheim gelandet war und am Sonntag auf dem...

Der NSD.-Kindergarten ist zu einer neuen Pflegestätte des Kleinholzes geworden

Der NSD.-Kindergarten ist zu einer neuen Pflegestätte des Kleinholzes geworden

Der NSD.-Kindergarten ist zu einer neuen Pflegestätte des Kleinholzes geworden

309 man zur gleichen Zeit auch noch das Feuer... löschte heran, aber auch es brauchte ersten... überweise nicht mehr aktiv eingegriff zu werden.

Der große Vorkampf wurde mit Inneamt... el Schlauchleitungen (darunter zwei H-Nöhre) aufgenommen.

Aus neun Zerbrochenen wurde Wasser in den Bran... geschleudert, und aus zwei Beschäumen. Der... Angriff brachte rasch Erfolg.

Die Ursache des Brandes ist vermutlich in... einem Defekt der Destillationsblase zu sehen.

Schlössen sah der unvermündliche Rastner, el... himmungswälder Mann, der um einen neuen V... nie verlesen ist. Seine drohenden Anfeuerungen...

Was gibt es Neues in Sandhofen?

Für heute gilt unser Dienst in erster Linie... mal auch den Ziedlungsgebieten im Sandhof... Nord-Osten.

Schließlich betreffen sich viele Wandervögel... sonnig auch auf dem Markieren mit seinen Tierg... storen aus der Tierwelt macht seinen Eindruck...

Der NSD.-Kindergarten ist zu einer neuen Pflegestätte des Kleinholzes geworden

Der NSD.-Kindergarten ist zu einer neuen Pflegestätte des Kleinholzes geworden

Der NSD.-Kindergarten ist zu einer neuen Pflegestätte des Kleinholzes geworden

Am liebsten nicht notierte Werte

Umtausch-Obligationen

Am liebsten nicht notierte Werte

Table with 2 columns: Deutsche festverzinst. Werte, Dtsch. Staatsanleihen. Lists various bond values and interest rates.

Table with 2 columns: Goldhyp.-Plandbriefe v. Hypothekendarlehen, Landes- und Provinzbanken. Lists mortgage and provincial bank values.

Table with 2 columns: Schulpfandbriefe, Industrie-Aktien. Lists school mortgage and industrial stock values.

Table with 2 columns: Verkehr-Aktien, Bank-Aktion, Verschaffungen. Lists transport, bank, and acquisition values.

MARCHIVUM advertisement with large stylized text and decorative elements.

Platzwerke Ludwigshafen

Weitere erhebliche Steigerung des Stromabsatzes Kapitalerhöhung um 4 Mill. Mark - Wieder 4,5 % Dividende

Der Stromabsatz dieser gemeinsamen Gesellschaften... Die Stromabsätze dieser gemeinsamen Gesellschaften...

Die dauernd steigende Nachfrage... Die dauernd steigende Nachfrage...

Nach der Ergebnisrechnung zum 31. Dezember 1938... Nach der Ergebnisrechnung zum 31. Dezember 1938...

Im Bericht wird noch erwähnt, daß die Aufkommen... Im Bericht wird noch erwähnt, daß die Aufkommen...

Im Jahre 1939 kann mit einer weiteren günstigen... Im Jahre 1939 kann mit einer weiteren günstigen...

Waren und Märkte

Belizler Getreidemarkt vom 2. Juli. Am Montag... Belizler Getreidemarkt vom 2. Juli. Am Montag...

Belizler Getreidemarkt vom 2. Juli. (Vgl. Nr. 296)... Belizler Getreidemarkt vom 2. Juli. (Vgl. Nr. 296)...

Belizler Getreidemarkt vom 2. Juli. (Vgl. Nr. 296)... Belizler Getreidemarkt vom 2. Juli. (Vgl. Nr. 296)...

Belizler Getreidemarkt vom 2. Juli. (Vgl. Nr. 296)... Belizler Getreidemarkt vom 2. Juli. (Vgl. Nr. 296)...

Belizler Getreidemarkt vom 2. Juli. (Vgl. Nr. 296)... Belizler Getreidemarkt vom 2. Juli. (Vgl. Nr. 296)...

Belizler Getreidemarkt vom 2. Juli. (Vgl. Nr. 296)... Belizler Getreidemarkt vom 2. Juli. (Vgl. Nr. 296)...

Belizler Getreidemarkt vom 2. Juli. (Vgl. Nr. 296)... Belizler Getreidemarkt vom 2. Juli. (Vgl. Nr. 296)...

Belizler Getreidemarkt vom 2. Juli. (Vgl. Nr. 296)... Belizler Getreidemarkt vom 2. Juli. (Vgl. Nr. 296)...

Belizler Getreidemarkt vom 2. Juli. (Vgl. Nr. 296)... Belizler Getreidemarkt vom 2. Juli. (Vgl. Nr. 296)...

Belizler Getreidemarkt vom 2. Juli. (Vgl. Nr. 296)... Belizler Getreidemarkt vom 2. Juli. (Vgl. Nr. 296)...

Belizler Getreidemarkt vom 2. Juli. (Vgl. Nr. 296)... Belizler Getreidemarkt vom 2. Juli. (Vgl. Nr. 296)...

Belizler Getreidemarkt vom 2. Juli. (Vgl. Nr. 296)... Belizler Getreidemarkt vom 2. Juli. (Vgl. Nr. 296)...

Belizler Getreidemarkt vom 2. Juli. (Vgl. Nr. 296)... Belizler Getreidemarkt vom 2. Juli. (Vgl. Nr. 296)...

Belizler Getreidemarkt vom 2. Juli. (Vgl. Nr. 296)... Belizler Getreidemarkt vom 2. Juli. (Vgl. Nr. 296)...

Belizler Getreidemarkt vom 2. Juli. (Vgl. Nr. 296)... Belizler Getreidemarkt vom 2. Juli. (Vgl. Nr. 296)...

Belizler Getreidemarkt vom 2. Juli. (Vgl. Nr. 296)... Belizler Getreidemarkt vom 2. Juli. (Vgl. Nr. 296)...

Belizler Getreidemarkt vom 2. Juli. (Vgl. Nr. 296)... Belizler Getreidemarkt vom 2. Juli. (Vgl. Nr. 296)...

Belizler Getreidemarkt vom 2. Juli. (Vgl. Nr. 296)... Belizler Getreidemarkt vom 2. Juli. (Vgl. Nr. 296)...

Belizler Getreidemarkt vom 2. Juli. (Vgl. Nr. 296)... Belizler Getreidemarkt vom 2. Juli. (Vgl. Nr. 296)...

Belizler Getreidemarkt vom 2. Juli. (Vgl. Nr. 296)... Belizler Getreidemarkt vom 2. Juli. (Vgl. Nr. 296)...

Ruhiger Wochenbeginn

Aktien zur Schwäche neigend - Renten meist gehalten

Rhein-Rainische Mittelsbörse: Rubin

Die Börse hat weiterhin ein ruhiges Bild. Der ruhige... Die Börse hat weiterhin ein ruhiges Bild. Der ruhige...

Am Rentenmarkt war das Geschäft ebenfalls still, ganz... Am Rentenmarkt war das Geschäft ebenfalls still, ganz...

Die Deutsche Staatsbahn hat sich heute wieder ein... Die Deutsche Staatsbahn hat sich heute wieder ein...

Berliner Börse: Aktien eher nachgebend

Berlin, 2. Juli. Von einer Belebung, die man für die neue Woche... Von einer Belebung, die man für die neue Woche...

Nach einer Belebung, die man für die neue Woche... Nach einer Belebung, die man für die neue Woche...

Im weiteren Verlauf unterliegen die Aktien für kleine... Im weiteren Verlauf unterliegen die Aktien für kleine...

Am Kassamarkt verlor der Handel ebenfalls recht... Am Kassamarkt verlor der Handel ebenfalls recht...

Nachdem der Kassamarkt verlor der Handel ebenfalls... Nachdem der Kassamarkt verlor der Handel ebenfalls...

Der Kassamarkt verlor der Handel ebenfalls recht... Der Kassamarkt verlor der Handel ebenfalls recht...

Nachdem der Kassamarkt verlor der Handel ebenfalls... Nachdem der Kassamarkt verlor der Handel ebenfalls...

Der Kassamarkt verlor der Handel ebenfalls recht... Der Kassamarkt verlor der Handel ebenfalls recht...

Nachdem der Kassamarkt verlor der Handel ebenfalls... Nachdem der Kassamarkt verlor der Handel ebenfalls...

Der Kassamarkt verlor der Handel ebenfalls recht... Der Kassamarkt verlor der Handel ebenfalls recht...

Bergverkehr in Koblenz

vom 30. Juni

5.35 Uhr Zellin, WZ. - 5.50 Mainz 100, WZ. - 6.30... 5.35 Uhr Zellin, WZ. - 5.50 Mainz 100, WZ. - 6.30...

Geld- und Devisenmarkt

Berlin, 2. Juli. Am Geldmarkt machte die Devisen... Berlin, 2. Juli. Am Geldmarkt machte die Devisen...

Die Devisenmärkte sind heute wieder ruhig. Die Devisen... Die Devisenmärkte sind heute wieder ruhig. Die Devisen...

Die Devisenmärkte sind heute wieder ruhig. Die Devisen... Die Devisenmärkte sind heute wieder ruhig. Die Devisen...

Die Devisenmärkte sind heute wieder ruhig. Die Devisen... Die Devisenmärkte sind heute wieder ruhig. Die Devisen...

Die Devisenmärkte sind heute wieder ruhig. Die Devisen... Die Devisenmärkte sind heute wieder ruhig. Die Devisen...

Die Devisenmärkte sind heute wieder ruhig. Die Devisen... Die Devisenmärkte sind heute wieder ruhig. Die Devisen...

Die Devisenmärkte sind heute wieder ruhig. Die Devisen... Die Devisenmärkte sind heute wieder ruhig. Die Devisen...

Die Devisenmärkte sind heute wieder ruhig. Die Devisen... Die Devisenmärkte sind heute wieder ruhig. Die Devisen...

Die Devisenmärkte sind heute wieder ruhig. Die Devisen... Die Devisenmärkte sind heute wieder ruhig. Die Devisen...

Die Devisenmärkte sind heute wieder ruhig. Die Devisen... Die Devisenmärkte sind heute wieder ruhig. Die Devisen...

Die Devisenmärkte sind heute wieder ruhig. Die Devisen... Die Devisenmärkte sind heute wieder ruhig. Die Devisen...

Die Devisenmärkte sind heute wieder ruhig. Die Devisen... Die Devisenmärkte sind heute wieder ruhig. Die Devisen...

Die Devisenmärkte sind heute wieder ruhig. Die Devisen... Die Devisenmärkte sind heute wieder ruhig. Die Devisen...

Die Devisenmärkte sind heute wieder ruhig. Die Devisen... Die Devisenmärkte sind heute wieder ruhig. Die Devisen...

Die Devisenmärkte sind heute wieder ruhig. Die Devisen... Die Devisenmärkte sind heute wieder ruhig. Die Devisen...

Die Devisenmärkte sind heute wieder ruhig. Die Devisen... Die Devisenmärkte sind heute wieder ruhig. Die Devisen...

Die Devisenmärkte sind heute wieder ruhig. Die Devisen... Die Devisenmärkte sind heute wieder ruhig. Die Devisen...

Die Devisenmärkte sind heute wieder ruhig. Die Devisen... Die Devisenmärkte sind heute wieder ruhig. Die Devisen...

Die Devisenmärkte sind heute wieder ruhig. Die Devisen... Die Devisenmärkte sind heute wieder ruhig. Die Devisen...

Die Devisenmärkte sind heute wieder ruhig. Die Devisen... Die Devisenmärkte sind heute wieder ruhig. Die Devisen...

Die Devisenmärkte sind heute wieder ruhig. Die Devisen... Die Devisenmärkte sind heute wieder ruhig. Die Devisen...

Die Devisenmärkte sind heute wieder ruhig. Die Devisen... Die Devisenmärkte sind heute wieder ruhig. Die Devisen...

Die Devisenmärkte sind heute wieder ruhig. Die Devisen... Die Devisenmärkte sind heute wieder ruhig. Die Devisen...

Table with 4 columns: Name, Price, Change, etc. Includes entries like Reichsbank, Lombard, Privat.

Table with 4 columns: Name, Price, Change, etc. Includes entries like Reichsbank, Lombard, Privat.

Table with 4 columns: Name, Price, Change, etc. Includes entries like Reichsbank, Lombard, Privat.

Table with 4 columns: Name, Price, Change, etc. Includes entries like Reichsbank, Lombard, Privat.

Table with 4 columns: Name, Price, Change, etc. Includes entries like Reichsbank, Lombard, Privat.

Table with 4 columns: Name, Price, Change, etc. Includes entries like Reichsbank, Lombard, Privat.

Table with 4 columns: Name, Price, Change, etc. Includes entries like Reichsbank, Lombard, Privat.

Table with 4 columns: Name, Price, Change, etc. Includes entries like Reichsbank, Lombard, Privat.



Wetter-Aussicht logo and introductory text.

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabe... Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabe...

Vorausgabe für Dienstag, 4. Juli... Vorausgabe für Dienstag, 4. Juli...

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabe... Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabe...

Vorausgabe für Dienstag, 4. Juli... Vorausgabe für Dienstag, 4. Juli...

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabe... Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabe...

Vorausgabe für Dienstag, 4. Juli... Vorausgabe für Dienstag, 4. Juli...

De Hans Thoma - Gedächtnisausstellung eröffnet

Karlsruhe, 2. Juli.

Am Sonntag vormittag feierte die Karlsruher... Am Sonntag vormittag feierte die Karlsruher...

Nach einer kurzen Würdigung der nachstehenden... Nach einer kurzen Würdigung der nachstehenden...

Die Ausstellung der Gedächtnisausstellung... Die Ausstellung der Gedächtnisausstellung...

Neues Vorschaffen im Doerl

Ein wichtiges Mittel gegen die Dohlsucht

Der Doerl ist ein wichtiges Mittel gegen die Dohlsucht... Der Doerl ist ein wichtiges Mittel gegen die Dohlsucht...

Die Doerl-Produkte müssen für Doerl und Klein... Die Doerl-Produkte müssen für Doerl und Klein...

Die Doerl-Produkte müssen für Doerl und Klein... Die Doerl-Produkte müssen für Doerl und Klein...

Die Doerl-Produkte müssen für Doerl und Klein... Die Doerl-Produkte müssen für Doerl und Klein...

Sommerruhe

Von Maria Kahl

Durchstieft sind die Tage wie aus Glas... Durchstieft sind die Tage wie aus Glas...

Die heiße Sommerluft ist unbewegt... Die heiße Sommerluft ist unbewegt...

Ein solcher Mann ist nun die Welt... Ein solcher Mann ist nun die Welt...

Ein solcher Mann ist nun die Welt... Ein solcher Mann ist nun die Welt...

BILDER VOM TAGE



Otto Rosemeier-Weinhorn von ihrem großen Afrika-Flug heimgelehrt. Von dem herzlichen Empfang Otto Rosemeier-Weinhorns auf dem Zentralflugplatz Tempelhof berichtet unser Bild. Der Reichsgeheimrat von Völkern und Osten begrüßt die Heldenin zum Weltingen ihres großen Fluges. (Eigene Bilder, Jander-Verlag)



Kein Großbrand — sondern Vorführung in einer englischen Luftschule. In Sheffield in Gloucestershire wurde eine Luftschule eingerichtet. Hier zeigt ein Schüler der Luftschule in Sheffield das Wesen einer Brandbombe, die in ein Wohnhaus gelangt ist. (Eigene Bilder, Jander-Verlag)



Geldbetrieb in Englands Rekrutierungsbüro. Am 1. Juli wurde in England die erste Gruppe von 34.000 Wehrfähigen zu einer dreimonatigen Ausbildung eingezogen. Hier sind Angehörige eines Rekrutierungsbüros bei der Arbeit mit der Eintragung der Stammbücher beschäftigt. (Eigene Bilder, Jander-Verlag)



Auf Wiedersehen! Prinz Edward und Prinzessin Alexandra zwischen ihren Eltern, dem Herzogspaar von Kent eine glückliche Reise nach Florenz, wo die Hochzeit der Prinzessin Irene von Griechenland mit dem italienischen Herzog von Salaparuta stattfand. (Eigene Bilder, Jander-Verlag)



Wird ihm der Wassermann auf See etwas nützen? In See- und Strand bei Southampton werden die Angehörigen der englischen Marineflieger-Abteilungen ausgebildet. Wie ihre Kameraden vom „Bomber“ müssen auch sie das Schwimmen erlernen. (Eigene Bilder, Jander-Verlag)

Südwestdeutsche Umschau

Auf dem badischen Gauärztetag 1939: Der Reichsgesundheitsführer sprach in Karlsruhe

Richtungweisende Fingerzeige für die gesunde Lebensführung unseres Volkes
Ein Appell an die Ärzteschaft

* Karlsruhe, 3. Juli.
Am die 2000 Volksgenossen füllten am Sonntagabend die Festhalle zur Großkundgebung anlässlich des Gauärztetages. Nach dem feierlichen Einmarsch nahm Reichsgesundheitsführer Staatsrat Dr. Conti, herzlich begrüßt, das Wort zu einer richtungweisenden Rede.
Ausgehend von den trostlosen Zuständen vor 1933, die auch in einer erschreckend abfallenden Geburtenkurve deutlich zu erkennen war, stellte Dr. Conti mit freudiger Genugtuung fest, daß sich auch hier ein gründlicher Wandel vollzogen hat und die Geburtenzahl sich wieder in aufsteigender Linie befindet. Der Redner erläuterte die biologischen und rassistischen Verhältnisse für alle Völker im Ablauf ihrer Geschichte und legte dar, daß das deutsche Volk als erstes einen Weg eingeschlagen habe, der vom biologischen Verfall wegführte. Gleichwohl werden noch weit mehr Kinder geboren werden müssen, um die 14 Millionen Kinder, die in der Vergangenheit nicht geboren wurden, aufzuholen.
Die Geburtenkurve bedürfte noch einer 20 bis 30prozentigen Steigerung, damit bei uns die biologische Bestandhaltung gewährleistet ist.
Der Redner behandelte dann eingehend den Kampf gegen die Erbsüchtigkeitserblichkeit. Auch hier könne man die erfreuliche Wahrnehmung machen, daß sich besonders die Frühherblichkeit vermindert hat. Er fuhr dann fort, daß gerade die Ärzte Gesundheitsüberwacher am deutschen Volke sein müssen und gab wertvolle Fingerzeige für eine gesunde Lebensführung des Volkes. Für jeden einzelnen ergeben sich als entscheidende Verpflichtungen die Wahl des geeigneten Berufes und die Wahl der richtigen Ehepartnerin. Manche Menschen scheiterten daran, daß sie auf ihre Gesundheit wenig oder gar keine Rücksicht nahmen.
Wir, so erklärte der Reichsgesundheitsführer, sind uns bewußt, daß wir ein wertvolles Volk sind und daß wir auch anderen Völkern einen Dienst erweisen, wenn wir unsere rassistischen Werte erhalten und aufbauen. Niemand habe in nationalsozialistischen Deutschland das Recht, so zu leben, wie es ihm gefällt.
Der Reichsgesundheitsführer zeigte dann die Schäden des Nikotin- und Alkoholmißbrauchs an. Schlaf- und Arzneimittel dürfe man nicht als heillos hinzunehmen und zu Dingen des Alltagsgebrauchs werden lassen. Im letzten Teil seiner Ausführungen wandte sich der Redner an die Ärzte selbst, indem er ausführte, daß ihr Blick nur auf die Volksgenossen gerichtet sein müsse und daß sie deshalb auch die Pflicht hätten, ein vorbildliches Leben zu führen. Es würden der Ärzteschaft immer größere Aufgaben gestellt im Hinblick auf das Ziel, das unser Volk in jeder Generation immer und kraftvoller werden möchte. Volk, Gesundheit und Lebensführung müssen wir zu einem harmonischen Ganzen zusammenschweißen.
Mit dem Gesang der Lieber der Nation und dem Ausmarsch der Jährlinge war die bedeutende Kundgebung beendet.
Den Ausklang des Gauärztetages bildete am schließend an die Rundgebung ein Kameradschaftsabend des NSD-Ärztebundes in den Räumen des Hotels Germania.

Großer Fang der Frankfurter Kriminalpolizei: Ein Mörder plünderte 80 Autos Der erst 20jährige Verbrecher mit fünf Komplizen festgenommen

* Frankfurt, 3. Juli.
Angleich mit der Aufklärung des Mordes an einem Berliner Vertreter, der in seinem Auto tot aufgehängt wurde, ist der Frankfurter Kriminalpolizei ein großer Schlag gegen eine gefährliche Auto-Handelsbande gefallen. Führer des Mordes und Autoräder Frank, der bisher 80 Autodiebstähne ausübte, konnten fünf seiner Komplizen verhaftet werden.
Der erst 20jährige Mörder Frank, der in Fulda geboren ist, arbeitete bei seinen Untaten meistens mit acht bis zehn Verbrechern zusammen. Es gelang nun, fünf von diesen Männern festzunehmen, die in Frankfurt a. M., Mainz, Wiesbaden, Bad Homburg und anderen Städten Autos geraubt hatten. Die Frankfurter Kriminalpolizei stellte den Verbrechern in Gestalt von wertvollen Autos und mit Messern und Ladegeräten versehen. Räderteile lagen die Kriminalpolizisten mit geladenen Karabinern hinter diesen Fällen auf der Yauer. Die Polizei ist bereit wieder neuen Untaten auf der Spur. Außer den fünf Verhafteten werden noch weitere gefaßt.

Zum Oberreichsanwalt beim Volksgericht ernannt

Generalstaatsanwalt Vauß in Karlsruhe
Karlsruhe, 3. Juli.
Der Führer und Reichsanwalt hat den Generalstaatsanwalt Vauß in Karlsruhe zum Oberreichsanwalt beim Volksgericht in Heilbronn ernannt. Generalstaatsanwalt Vauß wird seinen Dienst beim Volksgericht schon am 1. Juli 1939 antreten.
Der neue Oberreichsanwalt beim Volksgericht ist Dr. Vauß, ist am 11. 11. 1887 in Wiesbaden geboren. Nach Besuch des Gymnasiums in Wiesbaden widmete er sich dem Studium der Rechtswissenschaften an den Universitäten Marburg, Würzburg und Bonn. Mit seinem Regiment rückte Vauß bei Ausbruch des Weltkrieges als Lt. d. R. sofort ins Feld.
Nach Wiederannahme des Vordereinsatzdienstes als Referendar bestand Vauß am 1. Juli 1920 die Große juristische Staatsprüfung und wählte zum Gerichtsdirektor ernannt, die Staatsanwaltschaftliche Laufbahn. Am 1. 7. 1927 wurde Vauß zum Nachfolger des als Oberreichsanwalt zum Reichsgericht beim Volksgericht in Leipzig berufenen Generalstaatsanwalts Dr. Vauß in Karlsruhe ernannt.

Italienische Urlauber werden in Freiburg begrüßt

Dr. Ley, Cianetti und Gauleiter Wagner kommen
Freiburg, 3. Juli.
Wie bereits bekanntgegeben, findet in diesem Jahre die Begrüßung der italienischen Urlauber für das gesamte Reich in der Schwarzwaldbauernstadt Freiburg statt.
Aus diesem Anlaß kommt Präsident Cianetti mit dem ersten Transport italienischer Urlaubsfahrer hierher, wo er von Dr. Ley begrüßt wird. Das Programm steht für den heutigen Montag um 17 Uhr die Ankunft von Reichsorganisationsleiter Dr. Ley vor. Er wird auf dem Flugplatz durch Gauleiter und Reichsstatthalter Robert Wagner begrüßt, mit dem sich dann Dr. Ley zum Hauptbahnhof begibt, wo um 18 Uhr Dr. Ley zum Hauptbahnhof eintrifft. Danach findet von der Kreisleitung die offizielle Empfangsfeier statt, worauf sich die Gäste im Rathaus nach dem Empfang durch den Oberbürgermeister in das Goldene Buch der Stadt eintragen werden.

Tobak in den Tod

Motorradfahrer tödlich verunglückt
Neumühl bei Rehl, 3. Juli. Ein schweres Motorradunfall ereignete sich in der Rehl